

# „More than money“

Viele Jugendliche haben kreative Ideen, die sie gern in die Realität umsetzen würden. Wäre es da nicht das Geldproblem. Dafür gibt es das deutschlandweite Netz der Youth Banks. Hier werden Jugendliche finanziell bei gemeinnützigen Projekten unterstützt.

Jugendliche fördern Jugendliche. Das wird vom Youth Bank Deutschland e.V. tatkräftig umgesetzt. In Deutschland gibt es zurzeit etwa 20 Youth Banks. „Dabei handelt es sich um lokale Initiativen mit freiwilligen Mitarbeitern im Alter zwischen 15 und 25 Jahren“, erklärt Danny Alexander Lettkemann von der Youth Bank in Frankfurt am Main. „Wir finanzieren uns über lokale Partner und fördern Jugendprojekte.“ Das Angebot richtet sich an Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die ausgefallene Vorschläge haben und diese in Form gemeinnütziger Ideen in die Tat umsetzen wollen. „Die Youth Banks bestehen meist aus einer Gruppe von drei bis zehn Personen. Meine Aufgabe ist die Öffentlichkeitsarbeit“, erklärt Lettkemann. „Ich bin dabei verantwortlich für unsere Homepage, die Herstellung von Flyern oder Plakaten“.

## „Die Gelder dürfen nicht in privaten Taschen verschwinden“

Das Besondere ist: Das von den Youth Banks überwiesene Geld muss nicht zurückgezahlt werden. „Wir vergeben zwischen 50 und 800 Euro an junge Menschen, die eine gute Idee haben“, sagt Marc Hörcher von der Youth Bank Essen. „Alles was wir verlangen, ist eine kurze, stichhaltige Projekt-Dokumentation und eine ordentliche Abrechnung mit Originalbelegen über die Anschaffung, die von der Förderung gemacht wurden“, erklärt er. Doch es geht um mehr als nur die finanzielle Unterstützung. „Als Youth Bank wollen wir „more than money“ bieten“, beschreibt Marc den Ansatz. „Wir beraten die Projekte auch gern. Geben Tipps, wie man ein Projekt plant, oder helfen den Jugendlichen mit wertvollen Kontakten auf die Sprünge.“ So wurden in der Vergangenheit schon Theateraufführungen, Schülerzei-

tungen, Umweltkampagnen oder Stadtführungen umgesetzt.

## Finanzielle Unterstützung von Banken und Jugendämtern

„Drei wichtige Standard-Bedingungen gibt es allerdings“, sagt Johannes Raffel vom Youth Bank Deutschland e.V. „Zum einen muss es sich bei denjenigen, die das Projekt machen wollen, um Jugendliche unter 25 Jahren handeln. Zum anderen müssen die Projekte gesetzeskonform sein, sie dürfen also nicht gegen geltendes Recht verstoßen. Außerdem müssen sie gemeinnützig sein, das heißt, die Gelder dürfen nicht in privaten Taschen verschwinden“, erklärt er. Der 25-Jährige ist Geschäftsführer des Vereins und ist hauptberuflich für die Vernetzung der bundesweiten Youth Banks verantwortlich. „Ich organisiere gemeinsame Treffen und Seminare für unsere Youth Banker“, berichtet er. „Daneben versuche ich, durch den Austausch mit den lokalen Gruppen die Qualität der Projekte zu sichern.“

Finanziert wird das Ganze von lokalen Partnern. So werden die Youth Banks etwa von Sparkassen, Banken oder Jugendämtern finanziell unterstützt. Über die Vergabe des Geldes entscheiden die Youth Banker im Team. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter erinnern sich gern an die Mikroprojekte, die mit ihrer Unterstützung auf den Weg gebracht wurden. „Besonders toll finde ich immer Projekte, bei denen aus etwas Kleinem etwas ganz Großes wächst“, sagt Marc Hörcher. „Ein Beispiel ist „Queer Media“. Ein schwul-lesbisches Magazin, das es sich zum Ziel gesetzt hatte, „der schwulen Szene“ ein Gesicht zu geben und jungen homosexuellen Jugendlichen mediale Vorbilder zu schaffen“, berichtet er. „Die haben

mit kleinen Clips in einem Internet-Szenemagazin begonnen. Inzwischen haben sie nicht nur eine eigene Homepage, sondern laufen mit ihrer Sendung auch monatlich im Fernsehen. Ende 2009 haben sie auf einer Preisverleihung in Berlin die Auszeichnung „Bestes Mikroprojekt aller Zeiten“ von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung bekommen“, freut er sich.

Es lohnt sich daher, kreativ zu werden und eine eigene Idee für ein Projekt zu entwerfen. „Einen Projektantrag stellen kann jeder motivierte, engagierte Mensch, der eine gute Idee hat und zwischen 15 und 25 Jahre jung ist“, fasst Marc Hörcher zusammen und fügt noch hinzu: „Wir sind immer auf der Suche nach Nachwuchs.“

Alle Infos gibt's unter: [www.youthbank.de](http://www.youthbank.de)

Melanie Galke

